

Betroffene erzählen

Wie erleben die Patientinnen und Patienten den Aufenthalt am Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ)?

«Dank des Sports habe ich mich mit meinem Körper versöhnt»



Silke Pan () aus Aigle VD war Spitzensportlerin im Handbike. Seit 2022 arbeitet sie wieder als Artistin – mit der Kraft ihres Oberkörpers.

Als Trapezkünstlerin tourte ich viele Jahre durch Europa. Dann stürzte ich 2007 bei einem Training ab und brach den Rücken. Während meiner Reha in Nottwil erfasste mich eine tiefe Traurigkeit, denn ich musste mich mit einem völlig neuen Körpergefühl anfreunden. Trotz dieses Tiefpunkts versuchte ich, positiv zu bleiben – mit einem Lächeln wie einst im Scheinwerferlicht des Zirkus. Ich werde nie vergessen, mit wie viel Freundlichkeit mir die Mitarbeitenden des SPZ begegneten und mich aufbauten.

In Nottwil traf ich erstmals im Leben junge Sportlerinnen und Sportler im Rollstuhl: Sie wirkten alle so dynamisch, positiv und voller Lebensenergie. Das hat mich motiviert, selbst verschiedene Sportarten auszuprobieren. Am besten gefiel mir das Handbike: draussen sein, die Bewegung. Ich lag wochenlang im Bett, plötzlich spürte ich wieder Vitalität und Kraft in mir. Dank des Sports habe ich mich mit meinem gelähmten Körper versöhnt. Das Training legte die Basis, dass ich vierzehn Jahre nach meinem Unfall wieder als Artistin in die Manege zurückkehren konnte.

(zwc/Claude Bossel)